

# Models müssen nicht perfekt sein

Mit einem strahlenden Lächeln läuft die 26-jährige Tatjana Meier über das Puls-5-Areal in Zürich. Eine grosse Menschenmenge hat sich bereits vor dem Eingang versammelt. Alle erkennen sie und lächeln zurück. Journalisten reissen sich darum, einige Minuten mit der Volketswilerin zu reden, Fotografen knipsen fleissig Fotos. Meiers Freude könnte nicht grösser sein.

## Schauplatz

**Fünf Bewohner des Werkheims**  
Uster laufen an der Mode Suisse.  
Ein Blick hinter die Kulissen.

**Meier ist derzeit** auf 350 Plakaten in Zürich zu sehen: Sie ist das Gesicht der zehnten Ausgabe von Mode Suisse. Heute Abend läuft sie als Model für den Schweizer Designer Julian Zigerli über den Laufsteg der Mode Suisse. Das Besondere: Die 26-Jährige ist kein gewöhnliches Model. Meier ist behindert. Sie wohnt und arbeitet im Werkheim Uster, der Ustermer Stiftung mit Wohn-, Arbeits- und Ausbildungsplätzen für Menschen mit Behinderungen.

Schon immer wollte Meier, die in Uster im Stadtparkcafé arbeitet, Model werden. Aufgrund ihres Wunschs – und weil eine weitere Bewohnerin die Schwester von Zigerli ist – kam es zur Zusammenarbeit mit dem Designer. Im Frühling 2015 produzierten die Macher der Mode Suisse zusammen mit der bekannten Schweizer Modedesignerin Christa de Carouge und Zigerli eine Modenschau im Stadthofsaal Uster zum 35. Jubiläum des Werkheims. Die Bewohner mischten sich unter die professionellen Models und liefen mit ihnen über den Laufsteg. An der Mode Suisse nun laufen erneut fünf Werkheimbewohner über den Laufsteg.

**Tatjana Meier ist** bereits seit dem Mittag in der Puls-5-Halle und übt für ihren grossen Auftritt am Abend. «Ich habe zu Hause jeden Tag den perfekten Lauf über den Catwalk geübt.» Essen mag sie nicht, zu gross sei

die Anspannung. Ohnehin ist es für Meier nun Zeit für die Maske sowie die Kleideranprobe. Während der ganzen Zeit werden sie und ihre vier Kollegen von Sozialpädagogen und Arbeitsagogen des Werkheims begleitet.

**Gegen 20 Uhr** ist es dann so weit. Hunderte von Modebegeisterten und Stars der Modebranche warten auf die Shows von Modelabels wie Ensoie, Claudia Zuber, Julia Seemann oder Julian Zigerli. Christa de Carouge sitzt in der ersten Reihe.

Erst präsentieren dürre Models mit ausdruckslosen Gesichtern die neusten Trends der Schweizer Mode. Martina Zigerli, die Schwester von Julian Zigerli, Mathias Wehrli, Peter Steiner, David Kofel und Tatjana Meier bilden schliesslich den krönenden Abschluss der Show und präsentieren Julian Zigerlis neuste Kollektion.

**Tatjana ist das** letzte Model, das über den Laufsteg geht. Perfekt geschminkt und aufwendig frisiert steht sie bereit. Auf Zeichen der Organisatoren läuft sie voller Freude und professionell über die Bühne. Ihr strahlendes Gesicht erfrischt den Laufsteg. Das Publikum ist begeistert und belohnt die Werkheim-Models mit dem grössten Applaus des Abends.

Beim anschliessenden Showcase laufen alle Designer mit einem ihrer Models über den Laufsteg. Julian Zigerli hat seine Schwester Martina dabei und ist stolz: «Sie haben das alle souverän gemeistert, ich bin sehr zufrieden.» Bei der Zusammenarbeit gebe es keine Unterschiede zwischen den professionellen Models und denen aus dem Werkheim.

**Tatjana ist auch** mehr als zufrieden. «Es ist der Hammer, so im Mittelpunkt zu stehen. Ich hätte nie gedacht, dass ich einmal bei so einer grossen Modeveranstaltung mitlaufen werde.» Sie hat bereits grosse Zukunftspläne: «Mein grosser Wunsch ist es, bei «Germany's Next Topmodel» mitzumachen.»

Tijana Nikolic



Zwei der Werkheim-Models: Tatjana Meier (oben) und Martina Zigerli mit ihrem Bruder Julian, einem Schweizer Designer.

Bilder: Christian Merz

ANZEIGE



**Halten jedem prüfenden Blick stand: Unsere günstigen Hypotheken.**

Verwirklichen Sie Ihren persönlichen Wohnwunsch dank unseren tiefen Zinsen. Mit der Start-Vergünstigung von 0,15% jetzt noch günstiger. Mehr erfahren unter [migrosbank.ch/hypothek](http://migrosbank.ch/hypothek).

**MIGROSBANK**  
Es geht auch anders.